

Ich zwing's!

Tiroler Roman von Hans Schrott-Niechl.

(4. Fortsetzung.)

Die Damen haben bald den Vorfall, daß der unheimliche Doktor an, bis der Frau endlich ihr kühnes Fragen beantwortete.

„Mein Gott, wenn aus in Wasser gehen hat er halt und war selber bald berufen!“ Und nach einem Zeit verließ er fort: „Einen Strahl hat er herausgeholt!“

„Jetzt kam der Geheimrath wieder aus dem Hause. Der Vorfall mußte zum Doktor und der Frau raunte, wie er ging und stand, rein, wie wenn's brennt, davon...“

„Am anderen Tage lag der Kranke im Fieber. Da redete er undankbar, nur englisch, lang und unklar, und befamerte Kriegerzüge. Seine Phantasien waren plötzlich wieder in Worten, denn der bismarckischen Feldzug hatte er in ihm gemacht.“

„Der nächste Morgen lang er Schnaderhüpchen und die hellsten Socken. Auf der Bettdecke bestreute er sich das mit ein paar Scherenspänen.“

„Nach weiteren zwei Tagen kam er in das Stadium, in dem sich überbrachte zu erwachen über völlig mitsprechende sicheres Verhalten. Der Doktor war aus Weiterleben noch in der zweiten Nacht daherkommen, hatte ihm die Stirnwunde vernahmt — sieben Radeln — hatte ihn unterhalb und gefunden, daß ihm sonst nichts mehr fehlte.“

„Das Fieber mußte weg und das schnell, und die Lungen wurden ihm heilen. Der Geheimrath wollte ihn die ersten Tage gar nicht verlassen, den Leutnantbrüder. Er hat nach seinem heiligen Verprechen, daß alles gut gegangen und er da wirklich nicht notwendig sei, kommt er gehen, der Doktor. In ein Raugen wollte er jenseit wiederfahren.“

„Fast zwei Wochen mußte's Doktor die Welt hüten. Endlich durfte es herin in der Stub'n im Schloßstuhl sitzen und — sich von den Damen unterhalten lassen. Ein unendlich warmes Gefühl lag in ihm auf, wenn er daran dachte, wie viele ihm doch fremden Damen zu gehn und so frei für ihn gelobt hatten und doch sorgten. Er sprach das aus, aber das Fräulein lachte ihm dafür nur lässig und meinte, von solchen Dingen spräche man nicht.“

„Die Gnädige erregte ihn durch die Nachricht, daß der Geheimrath Vieh gegeben habe, alles so zu lassen, wie er es angeordnet habe.“

„Arbeiten Sie genau im gleichen Sinne weiter, dann wird alles gut werden.“ hatte sein Ober zum Vorgesetzten gesagt. Wie das den Doktor freute!

„Die Waid brachte eine Erfrischung. „Dienst, ich dich's, komm her da! Gib mir deine Hand“, fordert der Doktor und dann bezieht er ihre Hand in der seinen.“

„Weißt, muß dir ja so danken für's Essen und Gutes. Mit ja den Log hinan zur Widen. Gabel hat mir die Gnädige a'hat. M's wahr, daß du den stas (Mischer) und solbe Heimer a'macht halt in der Welt.“

„Dienst war arg verlegen und rief ihm jetzt die Hand aus der seinen.“ „Weh, ist mir der Hals a'hat, kommt mir hier. Ist groß ge'habt, weil man mir, verzeih.“

„Und a'ladt hat's Dienst, a'ladt, denn das Nadeln ist in solchen Rollen Kameradschaft.“

„Da, Herr Doktor, das muß ich Ihnen sagen“, begann das Fräulein später neuerdings. Die Leute hier haben Sie lieb, das hab ich deutlich gesehen. Alle ohne Ausnahme haben viel, weil mehr gehen, als wir verlangen können.“

„Herr Doktor“, fuhr sie fort stehend fort. „Ich muß Ihnen etwas abbiten. Damals an einem Tag, als Sie so ruhig und stolz sagten, von meinem Tiroler verlang, daß jeder der sich durch's Feuer geht, wie auch ich jederzeit das gleiche für ihn thut, da hab ich gedacht: das ist gerecht, wie man manchmal redet. Jetzt weiß ich, daß es Ihnen ernst damit war. Ihr Leben.“

„Ach, Leben! Unsum! Auf wird man halt dabei. Nicht immer große Worte für einfache, menschliche Dinge brauchen, Fräulein, das thun Gymnasialisten. Ein Spatz fliegt ohne Korbballon, und einer Maus niht er nichts und wenn er noch so groß ist!“

„Sie mühen Ihre Mutter recht lieb haben, Herr Doktor.“ Hang es warm neben ihm. „Erzählen Sie mir von ihr.“

„Und dann plauderten die beiden vom Gemma's Gemüth. Verhohlen lächelte das Fräulein da mandant, aber bald kam ein ganz ruhiges, fast andächtiges Gefühl über sie.“

„Drei Wochen waren vergangen, als der Geheimrath dem Schenken endlich vermachte, ihn bald wieder zur Verbindung hinan mitzunehmen. „Aber immer wieder thun, verstanden!“ drohte er lächelnd.“

„Abends sah man am Tisch. Recht feierlich war heute gehend und der Doktor trug sich vergeblich nach den Gründen. Der Herr Doktor kam auch, und es wurde recht gemüthlich beim Essen.“

„Mit einemmal ergreift der Geheimrath sein Glas und begann dem Gemma's für allerlei Viebes und Schones zu sagen. Zuletzt ließ er ihn gar hochleben.“

„Stamm waren die Gläser niedergesetzt, begann die Gnädige launig: „Auf die beständige moralische Prüfung, Doktor!“

„Aber? Ich verhele nicht.“ heuchelte der Doktor unglücklich wie ein Kind.“

„Sie dachten wohl, hier seien Sie unter Barbaren gerathen, weil Ihnen immer ein liebes Wort für Ihre That lagte.“ erklärte die Gnädige.“

„Die Doktorin lächelte sich getroffen. In der That hatte er sich schon manchmal im stillen Gedanken gemacht, warum der Geheimrath von der leibigen Sache so gar nicht sprach. Wenn's jult auch sein Grund war, einem jungen Menschen dafür ein Denkmal aus Marmorstein zu setzen...“

„Aber eines aus Marjipan, das glaubte er verdient zu haben.“

„Eigentlich bedauere ich, daß es in Weiterreich keine Rettungsmedaille gibt.“ meinte Herr Losen dann.“

„Was ich wohl damit thate!“ ipotete der Doktor.“

„Als es dann später für den Gelehrten Zeit wurde, sich in seine Stomper zu begeben, drückte ihm der Herr Doktor noch besonders die Hand. „Zu dank dir auch schon, Jörg! Weißt, so was wirkt auf die ganze Gemein ein gutes Licht.“

„Thut mit bedanken!“ lacht ihm der Herr Doktor. „Ein Strahlenlicht geb' i dir so lang lems eb.“

„Und damit war er bei der Thür hinaus. Die anderen spannen drei Tadeln jetzt noch weiter.“

„Ganz gewiß, Herr Geheimrath, ich fenne meine Leute. Die Sache wird Ihnen hier unendlich viel nützen. Ja, ich möcht' ich glauben, daß der Jörg bei seinem reichen Anspringen oben auch ein wenig an Sie gedacht hat.“

„Das Fräulein erinnerte sich an das, was ihr der Jörg heute gesagt hatte. Also so war's gemeint...“

„Endlich war die arbeitslose, langweilige Zeit der Wiedergewinnung vorüber. Freilich, der Oberingenieur war noch immer in Angen, aber länger ließ sich der Tiroler eben nicht mehr halten. So fliegen einige Tage später die beiden Ingenieure wieder hinan zur Verbindung.“

„Nun ist es bemerkmenswürdig, wie der ehemalige imple Mauermeister die Zukunft dieser Sache so klar ersah. Bedenken Sie, trotz der unendlich primitiven Anfänge! Mit außerordentlicher Thohrt war er sich auf diese neuen Anlagen. Nach zwei Jahren erhielt er für seine Verbindung bestimmt waren, den ersten Preis und wurde mit ihrer Ausfertigung betraut. Stamm war diese Arbeit fertig, so ging ein ganz ungewöhnlich starkes Unwetter nieder, brachte meinen Mann in Folge der Aufregung ein böses Nervenzieber, aber die Verbindung hielt, was sie halten sollte. Was das für ein Wetter war, erleben Sie am besten daraus, daß die Arbeit seines früheren Chefs fast ganz verwirrt wurde. Nach seiner Genesung erhielt er das Kreuz der Ehrenlegion und ein namhaftes Gehaltssteiger. Jetzt litt es in nicht länger mehr drängen. Er eilte nach der Heimath und erfuhr hier von dem Unglück, das meinem Vater in zwischen betroffen hatte...“

„Sie kennen ja unter Haus, Doktorin. Ich bin eine von Ihnen. In'stand hielt er um meine Hand an und wir heiratheten schnell.“

„Frau Losen erzählte anpränglich, aber jedes Wort machte den Eindruck vollster Aufrichtigkeit. Das Gesicht beherrschte wenigstens ihren Begleiter völlig.“

„Aus den materiellen Sorgen waren wir nun so ziemlich heraus, aber die eigentliche Arbeit sollte erst beginnen, Doktor. Mein Mann studierte nun erst recht. Vor allem hielt er eine Menge Nachzettelungen. Deutsch, Französisch und Dänisch los Karl selber, Englisch und Spanisch verstand ich. Dann trieb er höhere Mathematik und sah ganze Winter lang über seinem Authebenmeister (bekanntes Lehrbuch der Integralrechnung)...“

„Und ich mit ihm, denn mein Mann arbeitete leichter, wenn er Gesellschaft hatte; ich lernte stenographieren, den Maschinenhebel bedienen und so weiter. Wir arbeiteten miteinander so intensiv, daß in etwa zehn Jahren alles nachgeholt war, was mein Mann erlernte. Und es war viel, sehr viel, das glauben Sie mir nur. Mein Mann sah ganze Winter lang täglich zwölf bis fünfzehn Stunden über seinen Büchern...“

„Und heute, Herr Doktor, wird Sie mich am Ende nicht.“

„Stumm schritten sie eine Weile den Gangflieg hinunter. Ihre Schritte verlangsamten unwillkürlich, so daß die beiden anderen weit voraus kamen.“

„Die Sie wissen“, begann endlich die Gnädige zögernd, „ist mein Mann Seltsamem. Er ist ein geborener Krieger, verlor mit dreizehn Jahren seine Eltern und wurde später in die Marinelehre geschickt. Bis zu seinem zehnjährigen Jahre arbeitete er als Maurergehilfe. Dann ließ ihm ein kleines Erbe zu, und er ging nach Stockholm auf die Ingenieurschule. Als er sein Examen hinter sich brachte, lernten wir uns kennen.“

„Die Sprache der Erzählung, obwohl man mehr an Zeitigen, als an jeun fortübte.“

„Er hielt unmeine Hand an, wurde aber von meinem Vater unwillig hart abgewiesen, da ich damals viel zu jung gewesen sein sollte. Im Lande litt es ihn nicht mehr, und so ging er nach Frankreich. Dort fand er eine Stelle bei einem Kulturingenieur, wie wir das heute nennen würden. Sein Vater arbeitete fast nur auf landwirtschaftlichem Gebiete, in Meliorationen größeren Stils, wenn man in jener Zeit davon reden kann. Damals ging man gerade daran — auf die allerersten Schritte — mit natürlichen Weidwäde zu verbauen. Sein Chef wurde mit der Verbindung an der Seite de Chien betraut, und mein Mann wurde seine rechte Hand.“

„Nun ist es bemerkmenswürdig, wie der ehemalige imple Mauermeister die Zukunft dieser Sache so klar ersah. Bedenken Sie, trotz der unendlich primitiven Anfänge! Mit außerordentlicher Thohrt war er sich auf diese neuen Anlagen. Nach zwei Jahren erhielt er für seine Verbindung bestimmt waren, den ersten Preis und wurde mit ihrer Ausfertigung betraut. Stamm war diese Arbeit fertig, so ging ein ganz ungewöhnlich starkes Unwetter nieder, brachte meinen Mann in Folge der Aufregung ein böses Nervenzieber, aber die Verbindung hielt, was sie halten sollte. Was das für ein Wetter war, erleben Sie am besten daraus, daß die Arbeit seines früheren Chefs fast ganz verwirrt wurde. Nach seiner Genesung erhielt er das Kreuz der Ehrenlegion und ein namhaftes Gehaltssteiger. Jetzt litt es in nicht länger mehr drängen. Er eilte nach der Heimath und erfuhr hier von dem Unglück, das meinem Vater in zwischen betroffen hatte...“

„Sie kennen ja unter Haus, Doktorin. Ich bin eine von Ihnen. In'stand hielt er um meine Hand an und wir heiratheten schnell.“

„Frau Losen erzählte anpränglich, aber jedes Wort machte den Eindruck vollster Aufrichtigkeit. Das Gesicht beherrschte wenigstens ihren Begleiter völlig.“

„Aus den materiellen Sorgen waren wir nun so ziemlich heraus, aber die eigentliche Arbeit sollte erst beginnen, Doktor. Mein Mann studierte nun erst recht. Vor allem hielt er eine Menge Nachzettelungen. Deutsch, Französisch und Dänisch los Karl selber, Englisch und Spanisch verstand ich. Dann trieb er höhere Mathematik und sah ganze Winter lang über seinem Authebenmeister (bekanntes Lehrbuch der Integralrechnung)...“

„Und ich mit ihm, denn mein Mann arbeitete leichter, wenn er Gesellschaft hatte; ich lernte stenographieren, den Maschinenhebel bedienen und so weiter. Wir arbeiteten miteinander so intensiv, daß in etwa zehn Jahren alles nachgeholt war, was mein Mann erlernte. Und es war viel, sehr viel, das glauben Sie mir nur. Mein Mann sah ganze Winter lang täglich zwölf bis fünfzehn Stunden über seinen Büchern...“

„Und heute, Herr Doktor, wird Sie mich am Ende nicht.“

„Stumm schritten sie eine Weile den Gangflieg hinunter. Ihre Schritte verlangsamten unwillkürlich, so daß die beiden anderen weit voraus kamen.“

„Die Sie wissen“, begann endlich die Gnädige zögernd, „ist mein Mann Seltsamem. Er ist ein geborener Krieger, verlor mit dreizehn Jahren seine Eltern und wurde später in die Marinelehre geschickt. Bis zu seinem zehnjährigen Jahre arbeitete er als Maurergehilfe. Dann ließ ihm ein kleines Erbe zu, und er ging nach Stockholm auf die Ingenieurschule. Als er sein Examen hinter sich brachte, lernten wir uns kennen.“

„Nun ist es bemerkmenswürdig, wie der ehemalige imple Mauermeister die Zukunft dieser Sache so klar ersah. Bedenken Sie, trotz der unendlich primitiven Anfänge! Mit außerordentlicher Thohrt war er sich auf diese neuen Anlagen. Nach zwei Jahren erhielt er für seine Verbindung bestimmt waren, den ersten Preis und wurde mit ihrer Ausfertigung betraut. Stamm war diese Arbeit fertig, so ging ein ganz ungewöhnlich starkes Unwetter nieder, brachte meinen Mann in Folge der Aufregung ein böses Nervenzieber, aber die Verbindung hielt, was sie halten sollte. Was das für ein Wetter war, erleben Sie am besten daraus, daß die Arbeit seines früheren Chefs fast ganz verwirrt wurde. Nach seiner Genesung erhielt er das Kreuz der Ehrenlegion und ein namhaftes Gehaltssteiger. Jetzt litt es in nicht länger mehr drängen. Er eilte nach der Heimath und erfuhr hier von dem Unglück, das meinem Vater in zwischen betroffen hatte...“

„Sie kennen ja unter Haus, Doktorin. Ich bin eine von Ihnen. In'stand hielt er um meine Hand an und wir heiratheten schnell.“

„Frau Losen erzählte anpränglich, aber jedes Wort machte den Eindruck vollster Aufrichtigkeit. Das Gesicht beherrschte wenigstens ihren Begleiter völlig.“

„Aus den materiellen Sorgen waren wir nun so ziemlich heraus, aber die eigentliche Arbeit sollte erst beginnen, Doktor. Mein Mann studierte nun erst recht. Vor allem hielt er eine Menge Nachzettelungen. Deutsch, Französisch und Dänisch los Karl selber, Englisch und Spanisch verstand ich. Dann trieb er höhere Mathematik und sah ganze Winter lang über seinem Authebenmeister (bekanntes Lehrbuch der Integralrechnung)...“

„Und ich mit ihm, denn mein Mann arbeitete leichter, wenn er Gesellschaft hatte; ich lernte stenographieren, den Maschinenhebel bedienen und so weiter. Wir arbeiteten miteinander so intensiv, daß in etwa zehn Jahren alles nachgeholt war, was mein Mann erlernte. Und es war viel, sehr viel, das glauben Sie mir nur. Mein Mann sah ganze Winter lang täglich zwölf bis fünfzehn Stunden über seinen Büchern...“

„Und heute, Herr Doktor, wird Sie mich am Ende nicht.“

„Stumm schritten sie eine Weile den Gangflieg hinunter. Ihre Schritte verlangsamten unwillkürlich, so daß die beiden anderen weit voraus kamen.“

„Die Sie wissen“, begann endlich die Gnädige zögernd, „ist mein Mann Seltsamem. Er ist ein geborener Krieger, verlor mit dreizehn Jahren seine Eltern und wurde später in die Marinelehre geschickt. Bis zu seinem zehnjährigen Jahre arbeitete er als Maurergehilfe. Dann ließ ihm ein kleines Erbe zu, und er ging nach Stockholm auf die Ingenieurschule. Als er sein Examen hinter sich brachte, lernten wir uns kennen.“

„Nun ist es bemerkmenswürdig, wie der ehemalige imple Mauermeister die Zukunft dieser Sache so klar ersah. Bedenken Sie, trotz der unendlich primitiven Anfänge! Mit außerordentlicher Thohrt war er sich auf diese neuen Anlagen. Nach zwei Jahren erhielt er für seine Verbindung bestimmt waren, den ersten Preis und wurde mit ihrer Ausfertigung betraut. Stamm war diese Arbeit fertig, so ging ein ganz ungewöhnlich starkes Unwetter nieder, brachte meinen Mann in Folge der Aufregung ein böses Nervenzieber, aber die Verbindung hielt, was sie halten sollte. Was das für ein Wetter war, erleben Sie am besten daraus, daß die Arbeit seines früheren Chefs fast ganz verwirrt wurde. Nach seiner Genesung erhielt er das Kreuz der Ehrenlegion und ein namhaftes Gehaltssteiger. Jetzt litt es in nicht länger mehr drängen. Er eilte nach der Heimath und erfuhr hier von dem Unglück, das meinem Vater in zwischen betroffen hatte...“

„Sie kennen ja unter Haus, Doktorin. Ich bin eine von Ihnen. In'stand hielt er um meine Hand an und wir heiratheten schnell.“

„Frau Losen erzählte anpränglich, aber jedes Wort machte den Eindruck vollster Aufrichtigkeit. Das Gesicht beherrschte wenigstens ihren Begleiter völlig.“

„Aus den materiellen Sorgen waren wir nun so ziemlich heraus, aber die eigentliche Arbeit sollte erst beginnen, Doktor. Mein Mann studierte nun erst recht. Vor allem hielt er eine Menge Nachzettelungen. Deutsch, Französisch und Dänisch los Karl selber, Englisch und Spanisch verstand ich. Dann trieb er höhere Mathematik und sah ganze Winter lang über seinem Authebenmeister (bekanntes Lehrbuch der Integralrechnung)...“

„Und ich mit ihm, denn mein Mann arbeitete leichter, wenn er Gesellschaft hatte; ich lernte stenographieren, den Maschinenhebel bedienen und so weiter. Wir arbeiteten miteinander so intensiv, daß in etwa zehn Jahren alles nachgeholt war, was mein Mann erlernte. Und es war viel, sehr viel, das glauben Sie mir nur. Mein Mann sah ganze Winter lang täglich zwölf bis fünfzehn Stunden über seinen Büchern...“

„Und heute, Herr Doktor, wird Sie mich am Ende nicht.“

„Stumm schritten sie eine Weile den Gangflieg hinunter. Ihre Schritte verlangsamten unwillkürlich, so daß die beiden anderen weit voraus kamen.“

„Die Sie wissen“, begann endlich die Gnädige zögernd, „ist mein Mann Seltsamem. Er ist ein geborener Krieger, verlor mit dreizehn Jahren seine Eltern und wurde später in die Marinelehre geschickt. Bis zu seinem zehnjährigen Jahre arbeitete er als Maurergehilfe. Dann ließ ihm ein kleines Erbe zu, und er ging nach Stockholm auf die Ingenieurschule. Als er sein Examen hinter sich brachte, lernten wir uns kennen.“

„Nun ist es bemerkmenswürdig, wie der ehemalige imple Mauermeister die Zukunft dieser Sache so klar ersah. Bedenken Sie, trotz der unendlich primitiven Anfänge! Mit außerordentlicher Thohrt war er sich auf diese neuen Anlagen. Nach zwei Jahren erhielt er für seine Verbindung bestimmt waren, den ersten Preis und wurde mit ihrer Ausfertigung betraut. Stamm war diese Arbeit fertig, so ging ein ganz ungewöhnlich starkes Unwetter nieder, brachte meinen Mann in Folge der Aufregung ein böses Nervenzieber, aber die Verbindung hielt, was sie halten sollte. Was das für ein Wetter war, erleben Sie am besten daraus, daß die Arbeit seines früheren Chefs fast ganz verwirrt wurde. Nach seiner Genesung erhielt er das Kreuz der Ehrenlegion und ein namhaftes Gehaltssteiger. Jetzt litt es in nicht länger mehr drängen. Er eilte nach der Heimath und erfuhr hier von dem Unglück, das meinem Vater in zwischen betroffen hatte...“

Drewrys Redwood Lager



„Das schäumt wie Champagner“

ist das Musterbier, nach dem man anderer beurteilt. Stets das Gleiche; Echtheit garantiert; Geschmack der allerbeste; nur von Malz und Hopfen gebraut. Auf Lager bei allen hervorragenden Hotels im Westen.

Senden Sie Ihre Bestellungen an irgendeines unserer „Cold Storage Warehouses“ in Regina, Saskatoon, Melville, Melfort, North Battleford oder direkt an E. L. DREWRY, WINNIPEG, MAN.

John Mamer Münster, Sask.

Mc Cormick u. Deering Maschinen. „Moline“ und „Emerson“ Pflüge, Mandt Wagen, Hero und Winner Puzmühlen, Gasolin Engines. Reparaturen irgend welcher Maschinen eine Spezialität.

Bevollmächtigter Auktionierer. Ich rufe Verkäufe aus irgenwem in der Kolonie. Schreibt oder spricht vor für Bedingungen. A. H. Pilla, Münster, Sask.

Bevollmächtigter Auktionär. Wenn Sie einen guten und, was Bedingungen anbelangt, billigen Auktionär brauchen, wenden sie sich an S. J. Luke, Willmont, Sask.

RELIABLE Lemire & Co. Händler in Weizen u. geistigen Getränken. 625 Main Street, Winnipeg, Man.

Zeichen der Red Cross in Flasche. Unsere Firma hat sich einen Namen geschaffen durch Ehrlichkeit, gerechten Handel, prompte Bedienung, Qualität und Preise, und wir weisen mit Stolz hin auf die Tatsache, daß sehr wenige Geschäftshäuser im Nordwesten in die Klasse wie wir das Verzeihen und dem Freundschaft so vieler Kunden außerhalb der Stadt besitzen.

Baumaterialien. Wir haben einen vollständigen Vorrat von trockenem Spruce, Fichten, Kiefer, und Eichenholz von der besten Qualität an Hand, auch eine vollständige Niederlage von Feuerterrassen, Türen, Moulding, Bau- u. Dachpapier. Die Preise sind die niedrigsten. Wenn Sie irgend etwas in Baumaterialien gebrauchen, sprechen Sie bei uns vor. Muenster Supply Co. Ltd. Jos. Tembrock Muenster, Sask.

Agenten für den St. Peters Boten. Reisender Agent: Anton Hacl. Localagenten: P. Rudolph, Humboldt. P. Zepherus, Fulda u. Willmont. P. Mathias, Escobold. P. Benedikt, Hoodoo, St. Meinrad und St. Benedikt. P. Chrysothomus, Bruno, Dana, Spalding und Beauchamp. P. Bernard, Watson, Engelfeld und St. Oswald. P. Bonifaz, Dead Moose Lake, Pilger und Carmel. P. Joseph, St. Gregor. Philipp Hoffmann, Annaheim. Geo. H. Gerwing, Leonore Lake. Scraphim Schinader, Coblenz und Umgebung. Mich. Schur, Coronation, Alta. Jos. Ottenbreit, Odesa, Sask. Jos. Jelinek, Regina, Sask. Jos. Berges, Waterloo, Ont. B. Weingartner, Formosa, Ontario. David Fortney, Mildmay, Ont. Geo. Rofinger, Walkerton, Ont.

Singer Nähmaschinen zu verkaufen

Engelfeld Hardware Store. Herrmann Nordid, Eigenthümer. Ich bin als alleiniger Verkäufer und Vertreter für die Singer Nähmaschinen für Engelfeld, St. Gregor und Münster ernannt worden und bin daher in der Lage Ihnen die allerbeste Nähmaschine die jemals gemacht wurde zu billigem Preise für bar oder auf längere Zeit ohne Zinsen zu verkaufen. Kommen Sie und besichtigen Sie die Maschinen in meinem Store, oder besser, nehmen eine mit auf Probe. Ich habe ferner ein großes Lager an Nähmaschinen für bar oder auf längere Zeit zu verkaufen. Ferner habe ich eine volle Auswahl in Eisenwaaren, wie Heiz- und Koch-Defen, Betten, Matrasen, Farbe, Pumpen, Wägen, Wägen, Tische und Reducen. Auch habe ich eine Anzahl neuer Dampfparatoren auf Lager zu sehr billigem Preise. Besuchen Sie Ihre Gebärde bei mir. Zufriedenheit garantiert oder Geld zurück. Ich gebe 10 Prozent Disc für bare Einkäufe.

Eisenwaren & Maschinerie

Schwere und Schelf Eisenwaren, Kesseln, Ranges u. Furnaces, De Loyal Rahm Separatoren, Eldredge B. Nähmaschinen, Gasolin Motoren u. Dreschsaurüstungen. Wir haben eine wohlausgerüstete Klemmwerkzeugen der berühmten Massey Harris Maschinen. Besucht uns. RITZ & YOERGER... HUMBOLDT - SASK...

HUMBOLDT Fleischergeschäft. Stets frische selbstgemachte Würstchen an Hand. Fetttes Vieh zu Tagespreisen gekauft. John Schaeffer.

Neue Möbel nach neuen Mustern und nach der neuesten Mode. Wenn Sie irgend ein Möbelfeststück suchen oder ein neues Heim ausstatten wollen, so fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen für Schlafzimmereinrichtung, Eichenbetten, Matrasen, Speisezimmerstühlen, Stühlen, Porzellanarrangements, etc. Ein großer Vorrat von Teppichen jeder Art ist immer an Hand. GEO. RITZ, HUMBOLDT, SASKATCHEWAN.

KLASEN BROS. Händler in allen Sorten von Baumaterialien. Agenten für Deering Selbsthinder, Nähmaschinen, Geraden und Wägen. Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen. DANA, SASK.

Berlangt, daß Leser, welche ihren Wohnsitz ändern, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben ihrem neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitung nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen können. Der „St. Peters Bote“ nur einen Dollar wert. Katholiken unterstützen eure Presse!

rade nach ihr fragen... Wollen's ihr Vater... worden... vom Tisch... wollen, oder vom Tisch... immer sagt. War ein... im Jantbal draußen;... viel zu viel lieb g'habt... zugrunde gegangen. ... ein in unier Thal und... worden. Sein Weib h... hen, und von der hat... hartbinden gelernt, ein... verführt hart ist, aber... 's Gamsbart hin... kann doch nicht ich... Fräulein dazwischen... „Das dürfen Sie... ben, daß das idmer... ungläubiges Gesicht h... den Damen einen Bor... „Sehen Sie, der... den Genshaaren zwis... Blume. Die Daare i... schießlich lang von... Zentimeter. Somme... nichts, sie halten... leicht schämig, in... ihre tiefdunkelbraune... Leute, die mit banon... Verlags (Tourist... hat das Parthar an... gelbweisse Ziednung... das Kiesel, wie man... „Für den Partbin... darauf an, daß er die... haare genau so binden... von jeder Spitze w... was recht hoch ist, wo... unglücklich lang und... geschnitten werden di... tigen Gamsbart soll... ten ganz weißgelb... dieser Gamsbart soll... lang lernt und doch... das aber auf kaum... lich heidenmäßig j... ichonen Gamsbart a... gern und willig dre... Lourden. Das billige... Touristen in der Sta... türlich Sommerba... tes Dachhaar und... werth, auf dem's sied... „Fräul'n.“ meinte... bauer, „wenn Sie... jofele kommen, dann... doch zeigen, dann le... Während der Erzä... rers hat der Förster... raus gezogen. Die... scheinend eine Weng... reden. Nun kommt die... Sänras. „Frau Ingenieur... auf einmal, „möchte... sein und den Jörg de... Damit halt sie eine... großen und klaren... ganzes „Welt“, herau... hin. Es war schon w... wie man in Tirol er... eins findet. Verwundert schau... auf. „Mein Vater, der... ihn gefunden drobe... faar, und wie er mir... er gar g'meint, wenn... hätt“, dem i g'heißt... danken muß, der j... ben.“ Die Ben will de... das Fräulein hält sic... sie bekennen. „Wissen's... „Jörg... g'gern, der Jörg k... ren mein' Mutter d... ter g'macht. Ist u... „kommen, mein Mu... sie gefunden. Neber... hat er sie bergab tro... im Gaus hat sterben... me... „Wem gilt die Be... lein?“ tönt die Lu... Doktors an das Oh... chen, die werden ort... zu Tod froh, daß... Glück gerade was... hat. „Gnädige Frau... Ingenieur frisch, d... etwa vier Tage beu... ter Gewalt will... eine Geierjad mit... „Aber selbstredend... sind Sie noch zu se... Der Doktor wieder... spinnst sich ein klein... den aber der Pfar... sten schlüchelt. Dann wird von... plauscht. Auf einmal reißt... die Gartentür an... Blut hebt an seinen... ist verbunden, und... er. Keudend tritt... am Gartentisch. „I... bitt di der G... rez, komm mit! I... Ruesp'er erschaffen... do dumme, wenn er... rung davon müßt.“ „Wo, Sepp?“ f... der gleich aufger... gen Aufgehülfen... „Auf der Fure... „Das sind sechs... der geistliche Herr... „Ja, und so ip... sach nimmer. Die... Stunden gebraucht... wie i g'flogen bin... frisch nimmer.“ „Dann kann ja... meint der Förster... „Schon ist der P...